

Termin	Dienstag, 12. Juni 2018 10.00–16.00 Uhr
Leitung	Stephan Philipp, Studienleiter für Religionspädagogik, AKD Berlin
Referent	Thomas Jeutner, Pfarrer der Versöh- nungskirchengemeinde, Gedenkstättenarbeit der EKBO
Ort	10.00 Uhr Beginn im Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer Bernauer Straße 119 13355 Berlin
Kosten	Keine
Zielgruppe	Religionslehrkräfte, haupt- und ehrenamtli- che Mitarbeiter_innen der Jugendarbeit und der Konfirmandenarbeit
Anmeldung	bis 29.05.2018
Kontakt	Petra Ippen Telefon 030 3191-278 religionspaedagogik@akd-ekbo.de

■ Was die Bernauer Straße und die Kapelle der Versöhnung über Kirchesein in einer zerrissenen Stadt erzählen



12. Juni 2018 ■

Amt für kirchliche Dienste in der EKBO

Goethestr. 26–30
10625 Berlin
Telefon 030 3191-221
Fax 030 3191-202
E-Mail info@akd-ekbo.de
Internet www.akd-ekbo.de



Was die Bernauer Straße und die Kapelle der Versöhnung über Kirchesein in einer zerrissenen Stadt erzählen

Erinnerungsorte als Lernorte

Die Bernauer Straße auf der Grenze zwischen Berlin-Mitte und Wedding ist ein besonders geschichtsträchtiger Ort sozialer Gegensätze, der Ost-West-Trennung sowie der Wiedervereinigung Berlins. Städtisches und kirchliches Leben können hier auf dem Weg durch die Jahrzehnte in ihrer Verletzlichkeit, aber auch in ihrer gestaltenden Kraft sichtbar gemacht werden. Dieses Areal wird erkundet; dabei ist nach Möglichkeiten des Erinnerens und Gedenkens mit Kindern und Jugendlichen zu fragen, insbesondere nach der besonderen spirituellen Dimension kirchlicher Erinnerungsarbeit.

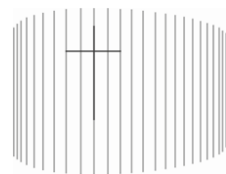
Für viele Einwohner der heutigen Kieze beiderseits der Bernauer ist es eine Freude, wie die alten Straßen die Stadt wieder lebendig verbinden. Dennoch bleiben die Geschichten von Verzweiflung, Flucht und Tod gerade hier in Erinnerung. In den Boden eingelassene Ereignismarken erzählen von persönlichen Schicksalen. Metall-Platten zeichnen den Verlauf vieler Fluchttunnel nach, die hier gegraben wurden. Archäologische Fenster, Info-Stelen und Großbilder geben etwas wieder von den bedrückenden 28 Mauer-Jahren, in denen hier die jeweilige Welt zu Ende war.

Zur Vorbereitung

Multimediale Dauerausstellung zur Geschichte der Teilung Berlins im Dokumentationszentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer.

Ein Film (ca. 10 Min.) informiert über die Gedenkstätte Berliner Mauer als Ort der Erinnerung an die deutsche Teilung und die Opfer der Mauer:

www.berliner-mauer-gedenkstaette.de/de/film-ueber-die-gedenkstaette-779.html



Wo 1985 die im Todesstreifen eingeschlossene neugotische Versöhnungskirche gesprengt wurde, konnte auf den alten Grundmauern des früheren Altarbereiches die Kapelle der Versöhnung errichtet werden. In einer Andacht werden täglich 12:00 die Biografien jener 140 Menschen gelesen, die an der Berliner Mauer ums Leben kamen. Hinzu kommen Biografien jener, die in heutiger Zeit als Flüchtlinge an den Grenzen Europas ums Leben gekommen sind.

www.versoeehnungskapelle.de

Erinnern als Auftrag der Kirche nimmt Vielfältiges in den Blick: Unrecht, das Menschen begangen haben; eigene Verstrickungen, Schweigen oder Mitmachen; die Opfer; sowie die, die sich in Wort und Tat gegen Gewalt und Unmenschlichkeit einsetzten.

www.erinnerungskultur-ekbo.de

Anmeldung zur Veranstaltung

Dienstag, 12.06.2018, 10.00–16.00 Uhr im Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer und Kapelle der Versöhnung

Internet www.akd-ekbo.de

E-Mail religionspaedagogik@akd-ekbo.de

Telefon 030 3191-278

Fax 030 3191-200

Anmeldung per Post

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

ARU (Angabe nur von RU Lehrkräften) Genehmigung der ARU

Datum

Unterschrift

Ja, ich möchte den AKD-Newsletter per E-Mail erhalten.